

Zum Vorkommen von *Ranunculus nemorosus* DC. ssp. *serpens* (Schrank)
Tutin in Niedersachsen

Von K. W ö l d e c k e , Hannover

Brandes (1897) führt in seiner Flora der Provinz Hannover nur sieben Fundstellen für den Wald-Hahnenfuß, *Ranunculus nemorosus* DC. (= *R. breyninus* Beckenb. CR.) für das Gebiet des heutigen Niedersachsen an. Wie ein Blick auf die beigefügte Verbreitungskarte zeigt, können wir uns heute ein weit besseres Bild über das Vorkommen des Wald-Hahnenfußes machen, als es damals möglich war. Dazu haben Veröffentlichungen in Floren und floristische Beiträge, vor allem aber zahlreiche Daten von Floristen beigetragen, die im Rahmen der Süd-Niedersachsen-Kartierung unter der Anleitung der Göttinger Zentrale zusammenarbeiten (siehe auch den Aufruf in dieser Zeitschrift 1967, Heft 1-5, S. 84/85). Doch auch heute ist das Verbreitungsbild des Wald-Hahnenfußes noch zu unvollständig, als daß wir uns mit den erreichten Ergebnissen zufrieden geben könnten. Das hat zwei Hauptgründe:

1. ist die Abtrennung von nah verwandten Arten nicht immer leicht und zweifelsfrei durchzuführen und
2. ist die Sippe *Ranunculus nemorosus* DC. s.l. selbst nicht einheitlich, worauf im folgenden näher eingegangen wird.

Zu 1.: Die dem Wald-Hahnenfuß bei uns am nächsten verwandte Art ist der Vielblütige Hahnenfuß, *Ranunculus polyanthemus* L. Als Hauptunterscheidungsmerkmale gelten die Form der Blätter und des Fruchtschnabels: nach den Floren sind die Blätter bei *Ranunculus polyanthemus* 3-teilig mit schmallinealen Abschnitten und der Fruchtschnabel gebogen, aber kurz, während die Blätter des *R. nemorosus* 3-5-spaltig mit breiten Blattabschnitten sind, der Fruchtschnabel aber lang und an der Spitze mehr oder weniger eingerollt ist. Die Unterschiede zwischen beiden Arten sind also nicht sehr augenscheinlich, zumal die Blattform oft schon an derselben Pflanze variiert und fruchtende Exemplare nur kurze Zeit beobachtet werden können.

Bestimmte Formen des *R. nemorosus* DC. können auch mit *R. lanuginosus* L., dem Wolligen Hahnenfuß, verwechselt werden, worauf besonders Schwiier (1915) hinweist; denn Blattform, abstehende Behaarung von Stengel und Blättern, dottergelbe Farbe der Blüten und Krümmung des Fruchtschnabels sind (wenigstens bestimmten Formen) gemeinsam, so daß als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal nur der Blütenstiel bleibt, der bei *R. lanuginosus* rund, bei *R. nemorosus* aber gefurcht ist.

Zu 2.: In der *Flora europaea* (1964) werden drei Unterarten des Wald-Hahnenfußes unterschieden, die alle auch in Deutschland vorkommen. Neben der weit verbreiteten ssp. *nemorosus* werden noch ssp.

polyanthemophyllus (W. Koch u. H. Hess) Tutin und ssp. (*Schrank*) Tutin unterschieden. Die ssp. *polyanthemophyllus* kommt nach *Schmeil-Fitschen*, 81. Aufl., in Deutschland nur in Baden-Württemberg (Istein) vor, ssp. *serpens* in den Allgäuer Alpen, im Jura und im Schwarzwald vor (nach *Bertsch* 1962 bei Altensteig).

Winterhoff (1969) konnte *R. serpens* zuerst für das Süd-Niedersächsische Kartierungsgebiet (entspricht der beigefügten Karte) und für Nord-Hessen (Breitau Krs. Rotenburg/Fulda) nachweisen.

R. serpens ist sehr gut von *R. nemorosus* s.str. zu trennen. Jener ist zweijährig während *R. nemorosus* s.str. ausdauernd ist; *R. serpens* hat dottergelbe, *R. nemorosus* goldgelbe Honigblätter. Das wichtigste Merkmal des *R. serpens* aber sind die sich zur Fruchtzeit niederlegenden Stengel (bei *R. nemorosus* immer aufrecht), die sich an den Knoten bewurzeln und eine Blattrosette bilden; nach Zerfall des Stengels bilden diese Rosetten Tochterpflanzen. Die einzige Schwierigkeit, die Identität des leicht kenntlichen *R. serpens* festzustellen, besteht darin, daß die Rosettenbildung erst im Herbst erfolgt, wenn die Haupt-Blütezeit vorbei ist.

Im Kartierungsgebiet (s. Karte) sind bislang sichere Wuchsorte in neun Quadranten (ein Quadrant ist der vierte Teil eines Meßtischblattes (MTB), wobei 1 NW, 2 NE, 3 SW und 4 SE bedeuten) nachgewiesen. Zu den Fundorten, die *Winterhoff* (1969) im Göttinger Wald (MTB 4426/1, Hünstollen und MTB 4426/3, Jendel) und zwischen Beierstein und Schwiegershausen (MTB 4327/1) nachgewiesen hat, kommen neue Funde (1969) von *Rühl* (briefl.)⁺.

Es sind dies Funde im Strut bei Holzerode (MTB 4426/1), auf der Weper bei Ludwigshöhe (MTB 4324/2) und reichlich im Bredelemer Holz (MTB 4027/2) und im Nord- und Süd-Hees (MTB 4028/1).

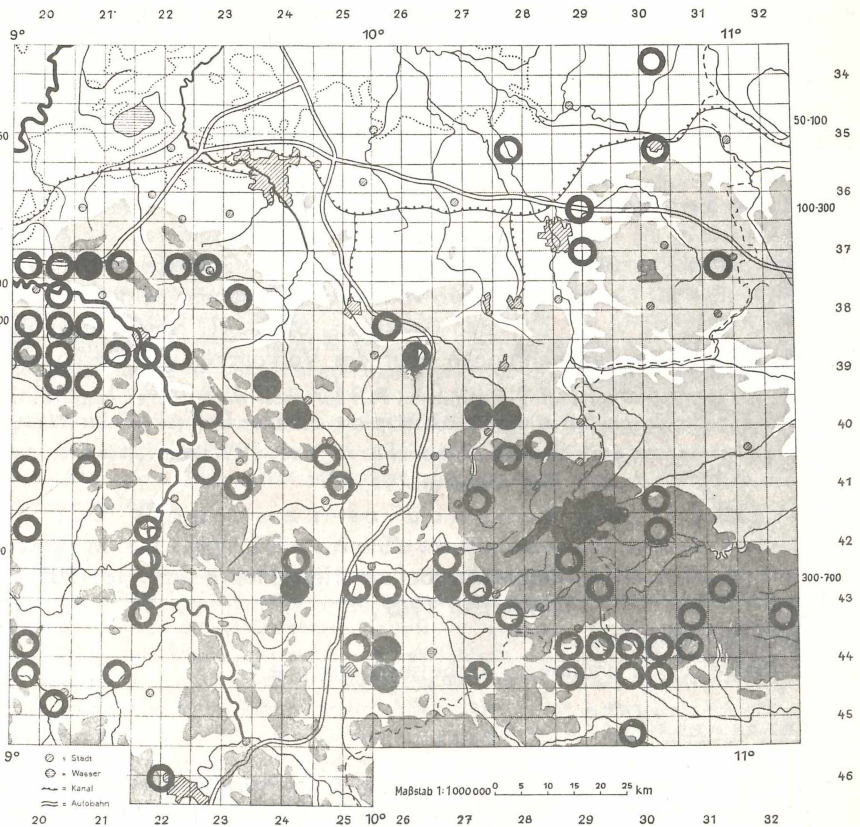
Dazu kommen drei eigene Funde an der Lippoldshöhle bei Brunkensen (4.10.1969, MTB 4024/2), im Lübbrechtsener Wald bei Duingen (29.10.1969, MTB 3924/3) und am Oberberg (westlich der Paschenburg) im Wesergebirge (23.11.1969, MTB 3721/3). Der Fund an der Lippoldshöhle ist eine Bestätigung des von *Winterhoff* (1969) nach Herbarstudien vermuteten Vorkommens. Danach wurde auch das Vorkommen vom Wohldenberg bei Henneckenrode (*Winterhoff* 1969) (MTB 3926/2) als "wahrscheinliches" Vorkommen aufgenommen, ebenso die Angabe aus MTB 4427/4 (bei Duderstadt, 1969, *Haeppler* mdl.).

Die von *Winterhoff* (1969) ausgesprochene Vermutung, daß das Areal von ssp. *serpens* erst unvollständig bekannt ist, wird durch diese

⁺) Für die Mitteilung dieser Funde sei Herrn Professor *Rühl* hiermit herzlich gedankt.

Neufunde bestätigt. Es wäre interessant, festzustellen, ob die absolute Nordgrenze des *Ranunculus serpens* durch das Süd-Niedersächsische Kartierungsgebiet läuft, oder ob sich innerhalb des Areals des *Ranunculus nemorosus* s.lat. im Norden noch weitere *R. serpens*-Funde machen lassen. Nach *Flora europaea* (1964) kommt *R. nemorosus* noch in Dänemark (in Schleswig-Holstein nach Christiansen 1953 fehlend; nach Schmeil-Fitschen, 81. Aufl.: "fehlt im Norden") und Schweden vor (nach Lid 1963 allerdings nur ssp. *polyanthemoides* (BOR.) AHLFV., die in der *Flora europaea* (1964) als Unterart zu *R. polyanthemus* gestellt wird; die eventuelle Zugehörigkeit der schwedischen Pflanzen zu *R. nemorosus* s.lat. müßte danach erst noch überprüft werden).

Artnamen: *Ranunculus nemorosus* DC.



○ *R. nemorosus* s. lat.

● *R. nem.* ssp. *serpens* (gesichert)

◐ *R. nem.* ssp. *serpens* (wahrscheinlich)

Folgendes Arbeitsprogramm ergibt sich für die kommenden Vegetationsperioden für den Bereich der Süd-Niedersachsen-Kartierung:

- 1.: Möglichst viele Angaben von *R. nemorosus* s.lat. müssen auf Verwechslung mit anderen Arten geprüft werden. Das ist wichtig z.B. für die Angabe im Brandes (1897) "an der Bickelsteiner Heide bei Ehra" (MTB 3430/2), wo *R. polyanthemus* zu erwarten ist.
 - 2.: Auf Vorkommen von *R. nemorosus* ssp. *serpens* ist besonders zu achten.
 - 3.: Vorkommen des *R. nemorosus* s.str. sind festzustellen.
 - 4.: *R. polyanthemus* - Angaben sind auf Verwechslung mit *R. nemorosus* s.lat. zu überprüfen.
- Helfen Sie bitte mit, nach Hahnenfüßen aus der Gruppe *nemorosus polyanthemus* zu fahnden!

Literatur:

- Bertram, W.: Exkursionsflora Braunschweigs einschließlich des ganzen Harzes. 4. Aufl. Braunschweig 1894.
- Bertsch, K.: Flora von Südwest-Deutschland. 3. Aufl. Stuttgart 1962.
- Brandes, W.: Flora der Provinz Hannover. Hannover und Leipzig 1897.
- Christiansen, W.: Neue Kritische Flora von Schleswig-Holstein. Rendsburg 1953.
- Flora europaea, Bd. 1, Cambridge 1964.
- Lid, J.: Norsk og svensk Flora. Oslo 1963.
- Peter, A.: Flora von Südhannover. Teil 1. Göttingen 1901.
- Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 81. Aufl. Heidelberg 1968.
- Schwier, H.: Beobachtungen über das Vorkommen und die Formen von *Ranunculus polyanthemus* L. und *Ranunculus nemorosus* DC. auf der Weserkette. Jber. d. Westf. Prov.-Ver. f. Wissensch. u. Kunst 43, 45 - 50, Münster 1915.
- Winterhoff, W.: *Ranunculus nemorosus* DC. ssp. *serpens* (Schrank) Tutin in Hessen und Südniedersachsen. Hess. Flor. Briefe, 18 (205), 1-3, Darmstadt 1969.

Anschrift des Verfassers:

Klaus Wöldecke, 3 Hannover, Gabelsbergerstraße 17

Literaturbesprechung

Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg, 1. und 2. Jahrgang 1964 u. 1965. Herausgeber: Bezirks-Naturschutzverwaltung bei den Räten der Bezirke Halle und Magdeburg.

Die Hefte enthalten Beschreibungen von Naturschutzgebieten, Rechtsdarstellungen über Naturschutz und Jagd Ausübung, Berichte über Funde geschützter, schutzbedürftiger und seltener Pflanzen und Tiere. Die Mitteilungen sind für die Naturfreunde Niedersachsens wichtig, weil sie sich mit dem östlich angrenzenden Gebiet befassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Wöldecke Klaus

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Ranunculus nemorosus* DC. ssp. *serpens* \(Schrank\) Tutin in Niedersachsen 3-6](#)